

Erden wanken, Welten beben,
wenn du, Herr, dich wirst erheben
richtend über Tod und Leben.

Ach! vor jenen Ungewittern,
die der Welten Bau erschüttern,
werden alle Frevler zittern.

Einst gehn, beim Posaunenschalle,
deine Todten, gehn wir Alle
aus der Gräber düstern Halle.

Keine Sünde bleibt verborgen;
dort an jenem grossen Morgen
wird ihr Lohn ihr wiederfahren.

Jede That wird der Gerechte
aus der Hülle finstrer Nächte,
aus dem Dunkel offenbaren.

An dem feyerlichen Tage
wirst du mit gerechter Waage
jedem Sterblichen vergelten.

Ach! wer wird vor dir bestehen?
Wer begnadigt dann mich Armen?
Wer wird { meiner } sich erbarmen?
 { unsrer }

Herr! du strafest freche Sünder,
du begnadigst deine Kinder;
rette uns von den Verlohrnen.

Liebevoll warst du hienieden,
gabst den Sündern deinen Frieden;
sey uns gnädig im Gerichte!

Du warst sanft und voll Erbarmen;
freundlich, liebeich, halfst du Armen,
sey uns gnädig, unser Mittler!

Richter über Tod und Leben!
Dir will ich mich ganz ergeben:
ja, wir nahen deinem Throne!

Lass uns Gnade vor dir finden,
uns belasten schwere Sünden:
grosser Richter, o verschone!